

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907**

187 (13.8.1907)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 187.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 13. August

Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

☞ Karlsruhe, 12. Aug. Minister des Innern von Bodman hat einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten.

☞ Karlsruhe, 12. Aug. Wie aus Baden-Baden gemeldet wird, soll der Rechtsbeistand der Familie Molitor, Rechtsanwalt Schäfer, dort erklärt haben, Frh. Molitor habe ihm gegenüber erklärt, den Täter, der den Schuß auf ihre Mutter abgab, gesehen zu haben. Unter Berücksichtigung der Verhältnisse sei sie der Ueberzeugung, daß Frau der Täter gewesen ist. Sie habe in der Gerichtsverhandlung keine Veranlassung gehabt, diese für andere unerhebliche Meinung vorzutragen, besonders nachdem sie vom Vorsitzenden nach ihrer Meinung über den Täter nicht befragt worden war.

☞ Baden-Baden, 12. Aug. Frhr. v. Lindenau befindet sich zurzeit hier in Haft.

☞ Durlach, 13. Aug. Die Felddiebe sind weiter an der Arbeit. Heute nacht wurde auf einem an der Ettlinger Landstraße gelegenen Grundstück ein vollbehängener Apfelbaum, dessen Früchte in etwa 3 Wochen reif sind, geschüttelt. Die Diebe scheinen bei der „Arbeit“ gestört worden zu sein; sie ließen die Äpfel, über einen großen Waschkorb voll, liegen. Je feltener das Obst ist, desto mehr Gefahren ist es eben ausgesetzt. Wären nicht in Anbetracht der häufigen Diebstähle härtere Strafen angebracht? d. h. für alte, professionelle, nachts „arbeitende“ Felddiebe, denn um solche handelt es sich da!

\* Mannheim, 12. Aug. Das Reichsgericht hat heute die Revision des Ausläufers Konellenitsch, der vom Mannheimer Schwurgericht wegen dreifachen Mordes, begangen an seiner Frau und seinen beiden Kindern, zum Tode verurteilt worden war, verworfen.

☞ Freiburg, 12. Aug. Dem Hauptvorstand des Badischen Schwarzwaldvereins wurde vom Stadtrat zu den Kosten der Erneuerung des Friedrich-Luisen-

turmes auf dem Feldberg ein städtischer Beitrag von 2000 Mk. in Aussicht gestellt.

☞ Freiburg, 12. Aug. Die wiederholt stattgefundenen Holzversteigerungen lassen nicht nur bei Brenn-, sondern auch bei Langholz einen Rückgang der Preise konstatieren. Manche Steigerungen verliefen, wie der „Bote“ meldet, erstmals ergebnislos und bedingten einen zweiten Termin mit immer großen Untergeboten. Auch wird in Fachkreisen bekundet, daß Schnitwaren, namentlich Kantholz, pro Festmeter um 4 Mk. im Preise zurückgegangen ist, was wohl mit der Baukrise an größeren Plätzen in Zusammenhang steht.

☞ Immendingen, 10. Aug. Am Immen-dinger Brühl, dem Plage, wo die Donau versinkt, wurden am 6. ds. Mts. Färbversuche mit Uraninkali vorgenommen. Denselben wohnten Vertreter der württembergischen Regierung (Regierungsbaumeister Stetter) und der badischen Regierung (Wasserbauinspektor Kienzler) bei. Nach 106 Stunden, gestern abend 7 Uhr, zeigte das Wasser im Nachtopf, wo Posten zur Beobachtung aufgestellt waren, die dem Wasser stündlich Proben zu entnehmen hatten, eine grüngelbe Färbung. In der Stokacher Aach und in Tuttlingen (Brunnen des „Deutschen Hofes“), wo ebenfalls Beobachtungen gemacht wurden, ist bis zur Stunde eine Färbung des Wassers nicht wahrzunehmen. An der Aach wurden gleichzeitig mit den Färbversuchen auch Wassermessungen vorgenommen. (Nach der Berechnung der Techniker und nach dem Ergebnis früherer Versuche hätte der bei der Donauversickerung eingesetzte Farbstoff schon nach etwa 60 Stunden — das wäre am Donnerstag abend gewesen — in der Aachquelle zum Vorschein kommen sollen.)

☞ Lörrach, 12. Aug. Der Pestalozzi-verein badischer Lehrer wird am 7. Oktober hier seine Generalversammlung abhalten.

\* Waldshut, 12. Aug. Hoch klingt das Lied vom braven Mann. Gestern nachmittag war die Frau des Herrn Amtsdieners Zorn unterhalb der Mühlgasse mit Waschen be-

schäftigt und hatte ihr 2jähriges Kind in einem Kinderwagen bei sich. Plötzlich rollte der Wagen mit dem Kinde in den Rhein. Die Mutter, einen furchtbaren Schrei ausstoßend, sprang dem Kind sofort in die Fluten nach, verlor aber infolge der starken Strömung den Boden und beide trieben rheinabwärts. Im Augenblick der höchsten Not und Gefahr eilte Herr Fischermeister Brudische herbei, sprang ins Wasser und mit großer Mühe gelang es ihm, Mutter und Kind dem sicheren Tod zu entreißen und auf das rettende Land zu bringen. Man wundert sich hier allgemein, so schreibt unser Korrespondent, daß Brudische, der schon mindestens 15 Personen vom Tode des Ertrinkens rettete, noch nie eine Auszeichnung (Rettingsmedaille) erhielt.

☞ Konstanz, 11. Aug. Nach soeben eingegangener Nachricht wird das badische Großherzogspaar am 16. d. M. von St. Moritz über Rorschach auf die Mainau zu längerem Aufenthalt eintreffen.

☞ Vom Oberland, 12. Aug. Von der allgemeinen Fleischteuerung haben auch die Schneckenzüchtereien recht ansehnlichen Vorteil gehabt. Die Schneckenpreise sind ganz bedeutend gestiegen; 1000 Stück kosteten in den badischen Gemeinden Gutenstein und Langenhart (Amtsbezirk Meßkirch) 13 bis 14 Mk. Der Versand der Schnecken geschieht vorzugsweise nach der Schweiz und nach Frankreich. Schon 1905 hatte die Nachfrage das Angebot erheblich überstiegen, so daß sogar die kriechenden Schnecken Abnehmer fanden, wobei ein Preis von 4 Mk. pro Tausend erzielt wurde. Obgleich in Deutschland noch wenig Nachfrage nach dieser eigenartigen Delikatesse besteht, soll doch nach dem Bericht der Konstanzer Handelskammer die Ursache der Preissteigerung für Schnecken in der allgemeinen Fleischteuerung zu suchen sein.

### Deutsches Reich.

☞ Kiel, 12. Aug. Die Kaiserjacht „Hohen-zollern“ wird für die Herbstübungen ausgerüstet. Das Schiff geht anfangs September nach der Nordsee und nimmt voraussichtlich am 3. September in Wilhelmshaven den

### Feuilleton.

## Felicia.

Novelle von Hella Limpurg.

(Fortsetzung.)

Im Hofe hatte niemand sein Abreiten bemerkt, als er aber draußen auf der Landstraße in Galopp dahinjagte, richtete sich aus dem Graben eine lumpenverhüllte Gestalt jääh empor, ein Gewehrlauf bligte im Sonnenschein, trachend flog eine Kugel dem Offizier nach und dicht an seinen Schläfen vorbei.

„Nordeck hat recht,“ murmelte er erregt, „der Himmel helfe mir, daß ich noch rechtzeitig mit Hilfe bei der Hand bin.“ Ach — und diese liebliche Gräfin —

„Wo will er hin, der elende Prussian,“ zischte eine Stimme aus den Lumpen hervor, doch es war nicht eines Proletariers Sprache, „es ist Zeit, den Schlag zu führen, heute nacht noch muß alles geordnet werden, damit wir morgen früh unser Rachewerk ausüben können.“

Dann aber duckte die Gestalt sich wieder in den Graben, die Sonne stieg höher am Himmel, die Leute gingen ihrer Arbeit nach — es sah alles so friedlich aus; niemand be-

merkte die Funken, welche unter der Asche glimmten und als Flammen hervorzubrechen drohten.

Bei dem Gabelfrühstück bemerkten Graf St. Roc und Felicia, daß Leutnant Hoffmann fehlte. „Er ist im Dienst,“ gab Nordeck kurz zur Antwort, keine weitere Silbe war aus ihm herauszulocken.

Gräfin Felicia blickte unruhig beobachtend in dies ernste, schöne Männerantlitz; sie fühlte sich seit heute früh so tief in seiner Schuld, daß sie dem Blick der großen blauen Augen nicht mehr begegnen mochte. Auch sie schien gedrückt, es lag eine gewisse Beklommenheit über den drei Personen, die auch durch des Grafen Bemühen, eine leichte Konversation zu machen, nicht gehoben wurde.

„Wollen wir vielleicht eine Partie Regal spielen?“ frug er sehr verbindlich, „das Wetter ist schön und —“

„Ich bedauere aufrichtig, dies lebenswürdige Anerbieten nicht annehmen zu können,“ erwiderte der Freiherr etwas steif, „doch meine Zeit ist heute in Anspruch genommen, zudem könnte sich vielleicht bald ein Angriff ereignen.“

Klirrend entfiel das Messer den Händen des Hausherrn, Nordeck gewahrte, wie auch die Gräfin totentbläht wurde. „Was meinen

Sie damit?“ frug St. Roc unsicher, „sollte hier in unserem friedlichen Tale Ihre Armee eine Schlacht liefern wollen?“

„Ich fürchte nicht den offenen Feind, Herr Graf,“ entgegnete der Rittmeister fest, „nur den hinterlistigen Ueberfall jenes gemeinen Gefindels, welches sich Franktireurs nennt, habe ich zurückzuweisen. Es ist kein ehrenhaftes Vorgehen, den ahnungslosen Feind heimtückisch zu überfallen.“

Felicias große dunkle Augen hingen beinahe angstvoll an dem Freiherrn, doch er vermied ihren Blick und fuhr drohend fort: „Wir sind im Kriege, Graf St. Roc, und ich kenne die Kriegsartikel ganz genau; auf Verrat steht der Tod desjenigen, welcher denselben beging. Ob Hoch, ob Niedrig, ob gemeiner Franktireur oder — Edelmann, die Kugel trifft seine Brust und rächt das niedere Verbrechen erbarmungslos.“

Des Grafen Augen quollen bei den Worten fast aus ihren Höhlen, er atmete schwer und schien einen furchtbaren Kampf zu bestehen, dann erhob er sich langsam und entgegnete endlich klanglos: „Es sind schwere Zeiten, Herr von Nordeck, der Himmel gebe, daß sie bald an uns vorüberziehen. Auf Wiedersehen beim Essen.“

Kaiser an Bord, der den großen Uebungen der Hochseeflotte bis zum 7. September beiwohnen wird.

Cuzhaven, 12. Aug. Der Dampfer „Svalopmund“ mit dem letzten Ablösungstransport für Südwestafrika (9 Offiziere und 950 Unteroffiziere und Mannschaften) ist gestern abgegangen.

Der Reichstagsabgeordnete und Vorsitzende der nationalliberalen Fraktion, Bassermann, ist zum Besuch des Reichskanzlers Fürsten Bülow in Norderney eingetroffen und hatte mit ihm eine längere Besprechung. Es wird nicht fehlen, daß sich politische Mutmaßungen an diese Nachricht knüpfen, obgleich die gegenwärtig fast allein die politische Erörterung ausmachende preussische Wahlrechtsreform bei der Besprechung nicht gut eine Rolle gespielt haben kann.

Berlin, 12. Aug. Nach einem soeben aus Buea-Kamerun eingetroffenen Telegramm hat der Resident in Garua, Oberleutnant Strümpell über die Bewegung in Adamaua an den Gouverneur in Buea die weitere Meldung erstattet, daß der flüchtige Fullah-Mahdi in Loffonere gefangen genommen worden und daß 6 Jaures (Dorfschulzen) wegen ihrer Beteiligung an den Unruhen hingerichtet worden sind. Oberleutnant Strümpell hält damit die Gefahr für beseitigt.

Posen, 13. Aug. In der Nähe von Neffa fand man auf offenem Felde die Leiche eines wandernden Schneidergesellen. Der Tote war entsetzlich verstümmelt. Die Haut war ihm buchstäblich über den Kopf gezogen. Aus dem Körper waren 3 Stücke Fleisch geschnitten und die Finger fehlten. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Königsberg, 12. Aug. Heute nachmittag fand unter allgemeiner Anteilnahme der Bevölkerung das feierliche Leichenbegängnis der am 8. August ertrunkenen neun Pioniere statt. In dem Trauerzuge befanden sich der kommandierende General, Freiherr v. d. Goltz, zahlreiche Offiziere, sowie Abordnungen der beiden Pionierbataillone und der übrigen Waffengattungen. Die Särge wurden nebeneinander gebettet.

Braunschweig, 12. Aug. Heute morgen fand zu Ehren des Königs von Siam auf dem großen Exerzierplatze eine militärische Uebung unter dem Kommando des Kommandeurs der 40. Infanterie-Brigade, Generalmajor v. Pritzelwitz, statt, an der das braunschweigische Infanterie-Regiment Nr. 92, das Husarenregiment Nr. 17 und zwei Batterien des Feldartillerie-Regiments Nr. 46 aus Wolfenbüttel teilnahmen. Es wohnten ihr der Herzogregent mit Gemahlin, der König von Siam mit dem Prinzen Paribatra und die beiderseitigen Gefolge bei. Darauf unternahmen die Fürstlichkeiten eine Rundfahrt durch die Stadt und begaben

Er ging, nicht ganz so vornehm, kühl und sicher wie sonst, doch ohne sich umzuwenden; unschlüssig blieb Felicia noch einen Moment stehen und als die Tür sich hinter ihrem Vater geschlossen, trat sie einen Schritt näher an Norddeck.

„Sie haben uns beunruhigt, Herr Rittmeister,“ sagte sie auf Deutsch, mit jener eigentümlich fremdländischen Klangfärbung, die besonders bei Damen so reizend wirkt. „Ist denn wirklich ein Kampf zu erwarten?“

„Sie meinen doch nicht, gnädigste Gräfin, daß wir uns widerstandslos von den Blusenmännern — und denen, die sie befehligen, werden niedermegeln lassen? Nein, der Mann ergibt sich nicht und ich weiß genau, daß wir nicht unterliegen werden.“

Sie wollte etwas erwidern, aber das Wort erstarrte ihr auf den Lippen, jählings wandte sie sich zum Fenster, um die Tränen nicht zu zeigen, welche ihr in den Augen standen.

„Gräfin Felicia,“ sagte da mit einem Male Norddecks Stimme dicht neben ihr, eigentümlich weich und innig, „ist es denn wirklich möglich, können Ihre Augen trügen?“

„Was meinen Sie damit, Herr von Norddeck,“ stammelte sie völlig fassungslos und er bog sich tief zu ihr nieder, daß sein Atem ihr Haar streifte.

sich dann nach dem Rathause. Am Portal desselben wurden sie vom Magistrat der Stadt empfangen. Oberbürgermeister Kettenmeyer hielt eine Begrüßungsansprache an den König von Siam in deutscher Sprache, die der Herzogregent Johann Albrecht dem König in das Englische übersezte. Der König sprach in einer Erwiderung seinen Dank aus und besichtigte dann die Räume des Rathauses.

Leipzig, 12. Aug. Hiesige Blätter melden: Am Samstag wurden in verschiedenen Geschäften falsche Zwanzigmarkscheine verausgabt. Die Fälschate sind grüne Reichskassenscheine mit der Bezeichnung „Berlin, 10. Januar 1882“; auf der Rückseite befindet sich ein L mit einer Nummer. Die Nummern sind verschieden, sie fangen aber alle mit einer 12 an.

Frankfurt a. M., 11. Aug. Der Revolverheld, der vor einigen Tagen bei Rheindiebach a. Rh. aus seinem Automobil auf eine Schar Kinder, die mit Mepeln nach dem Automobil geworfen hatten, 6 scharfe Revolverkugeln abgab, ist nun endlich ermittelt worden. Von einwandfreien Zeugen wurde die Nummer des von drei Herren und einer Dame besetzten Automobils als I. T. 1608 angegeben, als dessen Besitzer Direktor Scriba in Schwanheim ermittelt wurde. Scriba soll sich durch seinen Rechtsanwalt bereits an die Mutter des geschossenen Mädchens und an die Bürgermeisterei Bacharach wegen Entschädigung gewandt haben. Scriba wird sich außerdem wegen gefährlicher Körperverletzung zu verantworten haben.

München, 13. Aug. Die „Neuesten Nachrichten“ melden aus Kolstermoor, der wegen Mordes schon vorbestrafte Kerner ermordete in vergangener Nacht den Arbeiter Grieppe aus Karolinenfeld meuchlings durch 3 Messerstiche.

Weinsberg, 12. Aug. Gestern ist hier der Schriftsteller Hofrat Dr. Theobald Kerner, ein Sohn des Dichters Justinus Kerner, im Alter von 90 Jahren gestorben.

#### Frankreich.

Paris, 13. Aug. Infolge Spielens mit Streichhölzern seitens einiger Kinder brach ein gewaltiger Brand aus in dem Petroleumlager von Gebr. Desmarests in Ivry sur Seine. Mehrere Häuser wurden zerstört und mehrere Feuerwehrleute verletzt.

#### England.

Belfast, 13. Aug. Die Unruhen erreichten einen so hohen Grad, daß die Truppen von der Schußwaffe Gebrauch machen mußten. Eine Person wurde getötet, mehrere wurden verletzt.

Belfast, 13. Aug. Die Unruhen haben gegen Mitternacht aufgehört. Die Krankenhäuser sind voll. Mehrere 100 Personen sind verwundet. Viele Soldaten und

„Könnten Sie mich in den Tod bringen, nur weil ich — ein Preuße bin? Wollen Sie es mit ansehen, wie ich und die Meinen überfallen und wehrlos niedergemacht werden? Fee, o meine Fee — und ich hoffte tief drin im Herzen, daß es einst uach dem Friedensschlusse ganz anders werden sollte.“

Sie wich halb besinnungslos zurück, ihr Herz pochte wild, ihr Atem flog und nur mühsam konnte sie stammeln: „Nein, nein, ich kann's nicht — ich bin — keine Verräterin! Fliehen Sie, Norddeck, um des Himmels Willen fliehen Sie.“

„Fee, ist dies das letzte Wort? Sollte Ihr Herz von Stein sein? Haben Sie Barmherzigkeit für mich — sehen Sie mich an!“

Und sie blickte empor. Für einen Augenblick versank alles, alles vor ihr, außer dem stattlichen Manne, der bewegt, innig ihre Hand in der seinen hielt; sie dachte nicht an den König, an das Vaterland und die bittere Feindschaft, welche sie von Norddeck trennte — eine andere Stimme erklang zum ersten Male in ihrer Seele, süß berauschend, geheimnisvoll und unendlich köstlich!

„Fee,“ wiederholte der Freiherr leise mit vibrierender Stimme, „nicht wahr, ich habe mich nicht getäuscht, Sie können mich nicht hassen?“

Polizeibeamte sind durch Steinwürfe schwer verletzt.

#### Spanien.

St. Sebastian, 12. Aug. Der König von Spanien drückte dem französischen Botschafter seine volle Anerkennung über die Tapferkeit und den Mut der französisch-spanischen Truppen in Casablanca aus.

#### Rußland.

Riga, 13. Aug. Vorgestern wurde der lutherische Pastor Busch in der Nähe von Nerfl in Kurland auf der Fahrt zur Kirche von Terroristen ermordet. Sein Kutcher wurde gleichfalls getötet.

#### Montenegro.

Sarajewo, 13. Aug. Unter den Truppen der Garnison ist eine Typhus-Epidemie ausgebrochen. Bisher wurden 60 Erkrankungen und ein Todesfall bekannt. Auch unter der Zivilbevölkerung kamen solche Krankheitsfälle vor. Das Gleiche wird aus anderen Garnisonen gemeldet.

#### Afrika.

Tanger, 13. Aug. Hier herrscht große Unruhe. Zahlreiche Familien sind nach Gibraltar gereist, die außerhalb des Forts Wohnenden haben sich in die Stadt begeben. Mohammed el Porres hat gestern ein Zirkular an die Vertreter der Mächte gerichtet, in welchem er diese ersucht, ihre Staatsangehörigen anzuweisen, sich nicht außerhalb der Postenkette zu begeben.

#### Amerika.

New-York, 12. Aug. Der Bundeskommissar bestätigt in einem Briefe an den Präsidenten Roosevelt, in dem er seinen Bericht über die Petroleum-Industrie kurz zusammengefaßt, die „Standard-Oil-Company“, daß sie die Interessen der inländischen Konsumenten opfere, um das Geschäft der ausländischen Gesellschaften an sich zu reißen. Der Kommissar erklärt, die „Standard-Oil-Company“ habe, da sie das Monopol im Inland besaß, Erpressungen im wahren Sinne des Wortes auszuüben vermocht. Sie habe den ausländischen Konsumenten außerordentlich geringe Preise gemacht und die im Inlande gemachten Gewinne benutz, ihre Stellung im Auslandsverkehr zu wahren.

New-York, 13. Aug. Auch die Telegraphisten der Börse, der „Associated Presse“ und verschiedener Zeitungen haben sich dem Ausstände angeschlossen.

#### Verschiedenes.

Aus Kassel wird berichtet, daß im Park zu Wilhelmshöhe während eines Spaziergangs der Prinzessin Viktoria Luise mit den Kindern des Herzogs Albrecht von Württemberg ein alter Kastanienbaum mit donnerähnlichem Krachen hinter den Kindern niederfiel. Der Kaiser eilte vom nahen Tennisplatz

„Nein,“ gab sie leise zurück, und ein halb schluchzender, halb jubelnder Laut drang an sein Ohr, „o nein — ich hab's ja oft versucht —“

Fester preßte er die schlanken Finger an sich und abermals frug er innig: „Soll ich meiner Mutter auch von Ihnen erzählen, daß Sie den Thüringer Wald kennen und gern mögen?“

„Ja,“ jetzt lächelte sie strahlend, holdselig, „grüßen Sie Madame von mir recht herzlich.“

Die Tür knarrte, leise glitt der Haushofmeister nebst dem Diener ins Zimmer, um abzuräumen, und der Freiherr ließ Felicias Hand jählings fallen; fremd und kalt standen sie sich gegenüber.

„Auf Wiedersehen beim Diner,“ sagte die junge Dame mit leicht bebender Stimme und schritt hinüber in das Wohnzimmer. Die weiße Schleppe des Morgenkleides glitt hinter ihr drein auf dem Teppich und Norddeck blickte ihr nach, bis auch der letzte Zipfel davon verschwunden war. Sein Antlitz war ernst wie zuvor und dennoch lag in den Augen ein anderer Schein, etwas wie Glück und sonnige, neue Hoffnung.

(Fortsetzung folgt.)

herbei, konnte aber feststellen, daß die Kinder unverletzt geblieben waren.

Aus Köln wird berichtet, daß sich die Fälle von Genickstarre wieder bedenklich mehren. Am Mittwoch wurden allein fünf Personen, darunter vier Kinder, und tags zuvor gleichfalls drei Personen unter Genickstarresymptomen ins Hospital eingeliefert. Zwei Schulklassen, in denen je ein Schüler an Genickstarre verstarb, wurden geschlossen.

Wenn man nicht Mayer heißen will. Wegen einer sonderbaren Falschmeldung hat, wie die Wiener Blätter berichten, der Volksschullehrer Johann Mayer aus Sachsen die Bekanntschaft des Wiener Bezirksgerichtsarrestes gemacht. Mayer war am Sonntag in einem dortigen Hotel abgestiegen und hatte

sich als Kaufmann Ernst Walter aus Leipzig gemeldet. Am Montag kam er nach Mitternacht aus dem Prater nach Haus und fand sein Zimmer nicht. Er fragte den Portier nach Nr. 56. „Ist besetzt!“ — „Das ist doch mein Zimmer?“ — „Sie heißen?“ — „Der Fremde stockte. Er hatte offenbar in der Weinlaune nicht nur die Zimmernummer, sondern auch den angenommenen Namen vergessen. Er gab dann dem Hotelier und dem Portier an, daß er sich falsch gemeldet habe. Da bis zur Aufklärung schon ein Detektiv in Kenntnis gesetzt worden war, wurde Herr Mayer verhaftet und dem Bezirksgericht Leopoldstadt eingeliefert, wo er wegen Falschmeldung vorgeführt wurde. Der Fremde gab an, er habe sich Walter genannt, weil man

wegen des Namens Mayer, der den Spott herausfordere, auf Reisen stets gehänselt werde. Richter: „Dieses Motiv ist doch kaum glaubhaft. Wenn alle Mayer sich deshalb falsch melden würden, könnte man jährlich 500 000 Verhandlungen durchführen.“ Der Angeklagte, der erklärte, daß er von seinem Besuch in Wien genug habe und sofort wieder nach Sachsen heimkehren wolle, wurde zu 5 Kronen Geldstrafe verurteilt, die er sofort erlegte.

Schon seit beinahe 40 Jahren wird mit so großen Erfolgen von ersten Autoritäten und tausenden Ärzten das Nestlé'sche Kindermehl angewandt, weil es sich bei Verdauungsstörungen aller Art am besten bewährt hat. Die von einem Kinderarzt verfaßte Broschüre: Die Pflege des Kindes, seine Ernährung und Aufzucht, ein Ratgeber für junge Mütter, versendet gratis und franko Nestlé's Kindermehl G. m. b. H., Berlin S. 42.

### Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amliche Bekanntmachungen.

#### Die Stadt. Sparkasse Durlach

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde Durlach, deshalb namentlich auch zur Anlage von Mündelgeldern geeignet — hat den Zinsfuß für alle Einlagen mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. an auf

**4%**

erhöht. Einlagen werden jederzeit angenommen. Die Verzinsung der neuen Einlagen beginnt jeweils 14 Tage nach dem Tag der Einzahlung. Kassentunden jeden Werttag — mit Ausnahme Mittwoch — vorm. 9—12 Uhr und nachm. 1/3—6 Uhr.

Verwaltungsrat.

Durlach.

#### Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 14. August 1907, nachmittags 3 Uhr, werde ich im Pfandleiher — Rathaus — hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 vollst. Bett, 1 Chaiselongue, 1 Waschmaschine, 1 Ladentheke mit Marmorplatte und 2 Fässer — 200 und 220 Liter Gehalt — Durlach, 12. Aug. 1907. Eisingrein, Gerichtsvollzieher.

#### Privat-Anzeigen.

#### Gasthaus zu verkaufen.

Wegen Auseinanderlegung bzw. Teilung lassen die Erben des verstorbenen **Lammwirts R. Kappler** von **Grünwettersbad** das erste, bestrenommierte **Gasthaus zum Lamm** mit Realschildgerechtigkeit, großem Dekonomiegebäude, gewölbten Kellern, Mezig, Schlachthaus, 2 Seitengebäuden, welche zu Wohnungen eingerichtet werden können, mit verschiedenen Fremdenzimmern und sämtl. Inventar am **Dienstag, 27. August d. J.,** vormittags 10 Uhr, auf dem **Rathaus zu Grünwettersbad** öffentlich versteigern. Kann evtl. bis zum genannten Termin auch unter der Hand verkauft werden und wollen sich Reflektanten an **R. Kappler zur Sonne** in **Grünwettersbad** wenden. Ferner ist noch die eingerichtete **Brautweindrennerei** mit Zubehör zu verkaufen oder kann mit obigem übernommen werden. **Pflanzstraße 31, 3. St. r.,** ist ein gut möbliertes Zimmer an ordentl. Herrn zu vermieten. **Ein gut möbliertes Zimmer** zu vermieten **Auerstraße 3 II 1.** Eine **schöne Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf **1. Oktober** zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 7.**

#### Söllingen.

#### Bergebung von Pflasterarbeit.

Die Gemeinde Söllingen verleiht im Submissionsweg circa 100 Meter neues Rinnenpflaster. Bewerber werden ersucht, ihr Angebot bis zum **Freitag den 16. d. Mts.** schriftlich beim hiesigen Gemeinderat einzureichen. Söllingen, 8. Aug. 1907. Der Gemeinderat: **Wenz, Bürgermeistr. Billy.**

#### Steyrische, bulgarische und Oesterreicher

#### Eier, Eier,

von frischester Zufuhre, per Stück 5 1/2—8 Pfg., für Wiederverkäufer den billigsten Tagespreis.

#### Feinste Allgäuer Süsrahm-Tafelbutter,

per Pfd. Mk. 1.30, bei 5 Pfd. Mk. 1.25, empfiehlt

**Gustav Ziemann, Hauptstr. 65** Eier, Butter- u. feine Wurstwarenhdlg. en gros. en detail.



Das Lieblingsgetränk aller Kinder! Das Frühstückgetränk jeder Familie! Das Getränk für Alle!

Wer nur 4 Wochen lang regelmässig zum ersten Frühstück Cacao trinkt, wird den unvergleichlichen Erfolg in seinem Wohlbefinden merken. — **Kinder** sollen Cacao früh u. nachmittags trinken es gibt kein gesünderes u. bekömmlicheres Getränk als Cacao. Alleiniger Fabrikant: **Wilh. Pramann, Radebeul - Dresden.** Man verlange anklärende Prospekte, Broschüren, ärztliche Gutachten und 1 Probepaket für M. 1.— oder M. 0.50 bei: **Cour. Pöhler, vorm. E. Räuchle, Adler-Drogerie Aug. Peter, Jundts Einhorn-Apotheke H. Gartzten.**

#### Das Beste für schwache Augen u. Glieder

besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) ist das seit 1825 berühmte, ärztlich empfohlene **Kölnische Wasser** von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn. Lieferant fürstlicher Häuser. **Feinstes u. billigstes Parfüm.** In Flaschen à 40 und 70 Pfg. **Alleinverkauf für Durlach** bei **Cour. Pöhler, vorm. Ernst Räuchle.**

#### Schöne Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu vermieten. Näheres bei **J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.** Eine **schöne Wohnung** von 3 oder 4 Zimmern im 2. Stock mit Balkon und Zugehör ist auf **1. Oktober** zu vermieten. Zu erfragen im **Meyerhof.** Eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten **Moltkestraße 13.**

#### Eine schöne Werkstätte,

für jedes Geschäft passend, ist sofort oder auf **1. Oktober** zu vermieten. Näheres **Weingartenstr. 16, 1. St.**

#### Hauptstraße 16, Seitenbau,

ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher an eine ruhige Familie auf **1. Okt.** zu vermieten. **Aug. Peter.**

Wohnungen mit 3 und 4 Zimmern, Bad und Mansarde zu vermieten **Moltkestraße 8.**

Eine **schöne 2-Zimmerwohnung** ist auf **1. Oktober** zu vermieten bei **L. Falkner, Pflanzstraße 31.**

Ein gut und schön möbliertes **Zimmer** in freier Lage zu vermieten **Ede Turmberg u. Schillerstraße 4a, 1 Treppe.**

#### Flaschen

ab Lager hier für **Bier und Mineralwasser** 70 ctt. f. Bier mit Versch. 15.— 38 " " " " 13.— 35 " " " " f. "Mineralwasser mit Siemens Stahlbratbebelvericht. M. 15.— p. % in Sacke verpackt. **Christian Kern, Glas- u. Porzellanwaren, Haushaltungsgegenstände.**

#### Neue Bismarckheringe

(heute eingetroffen) Stück 10 S., Dose 2 Mk. **Neue Essigurken** per 40 S. **Neues Sauerkraut** (Delikates), p. 10 S. **Neue Heringe** (holl. Vollh.), St. 7 S. **Ochsenmaulsalat** per 4 35 S.

#### Philipp Luger u. Fil.

#### „Nussin“

unfehlbares Mittel zur sofortigen Vernichtung von Kopfungziefer und deren Brut. Per Flasche 50 Pfg.

**ADLER-DROGERIE AUGUST PETER** Hauptstr. 16. - Telephon 76

### Gartenbau-Verein.



Mittwoch  
den 14. d. M.  
findet, beginnend  
8 1/2 Uhr abends,  
unsere  
Monats-  
versammlung

bei Mitglied Forscher zum grünen Hof statt.

#### Tagesordnung:

Allgemeine Pflanzenverlosung.  
Dazu werden unsere Mitglieder, Damen und Herren, mit der freundl. Bitte eingeladen, möglichst vollzählig zu erscheinen oder durch Angehörige ihre Pflanzen abholen zu lassen, damit solche unbeschädigt in den Besitz der Mitglieder gelangen.

Der Vorstand:  
Schick.

### Maler- und Tünchermeister-Vereinigung Durlach u. Bezirk.

Mittwoch den 14. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, findet in der Wirtschaft zum Schweizerhaus

#### Bezirksversammlung

statt. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen geboten.

Der Vorstand.

### 1. Durlacher Schwimmverein, Zentral d. Deutschen Schwimm-Verbandes.

Mittwoch den 14. August, abends 9 Uhr:

#### Versammlung

im Lokal, Schweizerhaus 2. Stock. Wegen Wichtigkeit der Besprechungen wird vollzähliges und pünktliches Erscheinen der Mitglieder erwartet.

Der Vorstand.

NB. Der Ausschuss trifft sich eine halbe Stunde früher.

### Fußballklub „Rhönig“ Durlach.

Morgen Mittwoch 7 1/2 Uhr außerordentl. Mitgliederversammlung im Lokal. Wegen wichtiger Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.

Der Vorstand.

NB. Mitgliedskarten mitbringen.

### Konsumverein für Durlach und Umgegend, e. G. m. B. H.

Wir empfehlen unseren werten Mitgliedern

### Saxolin.

Beste schwarze Schnurcreme, per Dose mit Firma 8 S.

Der Vorstand.

### Roter Löwen.

Morgen (Mittwoch):  
Großes Schlachtfest.  
Jul. Hummel.

### 1a. Tafeltrauben

per 7 45 S.,  
bei Kistchen 40 S.

### Ph. Luger u. Filialen.

Maser, 1/2 Morgen auf dem Lohn, zu verkaufen  
Friedrichstraße 4, 3. St.

Ohne Mühe  
erzielen Sie auf  
jeder Art Schuhzeug  
mit

# Nigrin

prächtigen nicht  
abfärbenden  
Hochglanz!  
Fabrikant:  
Carl Gentner, Göppingen.

### Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei  
Tel. 105. Friedrich Brecht, Metzger.

### Beschäfts-Empfehlung.



Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die gest. Mitteilungs zu machen, daß er die

#### Wirtschaft zum Meyerhof

käuflich erworben hat.  
Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste durch Verabreichung eines vorzügl. Stoffes **Eglau-Bier**, sowie **garantiert reiner Weine, kalter und warmer Speisen** zu jeder Tageszeit zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Hochachtungsvoll  
**K. Mössinger.**

NB. Gleichzeitig bringe ich den titl. Vereinen meinen **schattigen Garten** zur Abhaltung von Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung.

### Neu errichtet

### Filiale Grünwettersbach.

Am 15. ds. Mts. eröffne in dem Hause des Herrn **Jakob Hoeck**, Milchhändler, eine **Verkaufsstelle** und bitte die verehrliche Einwohnerschaft um deren fleißigen Besuch.

Dieselben Waren und dieselben billigen Preise wie im Hauptgeschäft.

**Philipp Luger u. Fil.**

### Geschäfts-Empfehlung.

Gipsarbeiten, Neubauten, Reparaturen, Fassaden, sowie Weiseln und Sementarbeiten jeder Art werden meisterhaft und prompt zu den allerbilligsten Preisen ausgeführt.

**Xaver Nille & Otto Kneer, Gipsler,**  
Weingarterstraße 46.

### Die Bierbrauerei zum roten Löwen

(Telephon Nr. 22)

bringt ihre

### Flaschenbiere (hell u. dunkel)

in empfehlende Erinnerung

Heute abend von 6 Uhr ab empfehle ich frische

**Leber- u. Griebenwürste**  
**A. Kilsheimer, Hauptstr. 84.**

**Haser**, 1 1/2 Viertel am Gröbinger Weg, sind zu verkaufen  
**Kirchstraße 4.**

### Junge

im Alter von 11-13 Jahren für einige Stunden des Nachmittags gesucht.  
**Gustav Blum, Hauptstraße 38.**

### Kopfläuse

mit Brut vernichtet radikal Rademachers **Goldgeist**, Patentamt. gesch. No. 75 198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarauswuchs, verhält Zuzug von Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Flasche 50 Pfg.  
Einhorn-Apotheke W. Garzen.

### Kanarienvogel entflohen.

Wiederbringer erhält Belohnung.  
**Gröbingerstraße 29.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock mit Küche, Keller und Speicher, Gas- und Wasserleitung, ist sofort oder später zu vermieten.  
**K. Leuzler, Lammstraße 23.**

### Codes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Christiane Bentner**, geb. Liebe, gestern früh nach längerem Leiden sanft verschieden ist.  
Dürrenbüchig, Metz, Karlsruhe, Durlach, 13. Aug. 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Fr. Bentner.**

Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 11 Uhr in Dürrenbüchig statt.

### Schotthafer,

ca. 35 Ruten, sind zu verkaufen. Näheres bei **Karl Friedr. Löffler**, Grünwettersbach, Haus Nr. 2.

### Pianino

aus renom. Hofpianofabrik, 1/2 Jahr gespielt, moderne Ausstattung, ist mit Garantieschein **billig** abzugeben. Gest. Anfragen unter Nr. 253 an die Expedition d. Bl.

### Günstige

### Jubiläums-Lotterie

des Villinger Gewerbe- und Handwerker-Vereins

Ziehung schon 14. September. Bar Geld für sämtliche Gewinne m. 80%

**19000 M.**

3 Gewinne zusammen

**5000 M.**

597 Gewinne

**14000 M.**

Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. versendet das General-Debit

**J. Stürmer**, Strassburg i. E., Langestr. 107.

### Stadtdurlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

10. Aug.: Hermann, Bat. Leopold Gersbacher, Säger.

12. " Anna Elisabetha, Bat. Albert Matt, Schäffer.

Eheschließung:

8. Aug.: Karl Wilhelm Richard Kiefer von hier, Modelldreiner, und Friederike Katharine Kient von Untertalheim (Württb.)

10. " Christian Wiggemann von Laufen (Württb.), Mechaniker, und Ernestine Margarete Ruf von Durlach.

Gestorben:

9. Aug.: Erwin, Bat. Franz Karl Hofmann, Felsenhauer, 8 M. a.

11. " Katharine Röbel geb. Ruppert, Ehefrau, 64 1/2 Jahre alt.

### Städt. Badanstalt Durlach.

Wasserwärme in der Pfingst 16 1/2 Gr. C. Wasserwärme im Schwimmbad 19 Gr. C.

Voraussichtliche Witterung am 14. Aug.: Trocken bei wechselnder Bewölkung, warm.

Beobachtet, Druck und Verlag von H. D. P. 1. 1907